



I.

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

11.04.2019

Mehr Sicherheit für die Trausnitzstraße;
BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 05751 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 14 – Berg am Laim vom 29.01.2019

Sehr geehrte...

mit dem im Betreff genannten Antrag wurden Daten zum Verkehrsaufkommen und zur Häufigkeit von Geschwindigkeitsverstößen im nördlichen Teil der Trausnitzstraße erbeten.

Da die Trausnitzstraße eine Tempo 30-Zone ist, obliegen die Geschwindigkeitsmessungen der Kommunalen Verkehrsüberwachung.

Diese teilte mit, dass der genannte Abschnitt der Trausnitzstraße bisher nicht Bestandteil des regelmäßigen Messprogramms der Kommunalen Verkehrsüberwachung war, welches derzeit ca. 670 Straßen im gesamten Stadtgebiet umfasst. Aufgrund des dortigen ungeraden Fahrbahnverlaufs ist ein Einsatz der vorhandenen Radarmesstechnik im Hinblick auf die rechtlichen und technischen Vorgaben sehr kritisch zu sehen. Wegen der zudem dort vorhandenen, teils sehr dichten Beparkung, waren Probemessungen, selbst mit der effizienteren Lasermesstechnik, nur schwer durchzuführen.

Um sich ein genaues Bild der Situation vor Ort machen zu können, wurde in der Zeit vom 13.02.2019 bis 27.02.2019 ein Verkehrszählgerät, eine sogenannte TOPO-Box, eingesetzt, welches auch Geschwindigkeitsmessungen durchführen kann. In diesem 14-tägigen Zeitraum wurden insgesamt 21.740 Fahrzeuge erfasst. In 2583 Fällen lag die dabei festgestellte Geschwindigkeit im verbotswidrigen Bereich. Es handelte sich dabei größtenteils um geringfügige Geschwindigkeitsübertretungen, welche gemäß dem bundeseinheitlichen Bußgeldkatalog mit einem Verwarnungsgeld zu ahnden gewesen wären. Die Beanstandungsquote betrug 11,88 % und liegt somit nur etwas über dem stadtweiten Durchschnitt von zuletzt 11,2%.

Trotz der dargestellten, teils erheblichen technischen und rechtlichen Einschränkungen wird die

Kommunale Verkehrsüberwachung die Trausnitzstraße aufgrund der Nähe zur dortigen Kinderbetreuungseinrichtung in das regelmäßige Messprogramm aufnehmen und im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten Geschwindigkeitskontrollen durchführen.

Nach Auskunft der Polizei ereigneten sich in den letzten zwei Jahren keine Verkehrsunfälle, bei denen überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeiten ursächlich gewesen wären. Auch sind keine Beschwerden bezüglich Geschwindigkeitsüberschreitungen und Gefahrensituationen bekannt geworden. Das höchste Verkehrsaufkommen sieht die Polizei zu den Zeiten des Berufsverkehrs. Bezüglich der Nutzung als Schleichweg bzw. Abkürzung sind keine Beschwerden bei der Polizei eingegangen.

Am 28.03.2019 fand eine neue Verkehrszählung des Planungsreferates – Verkehrsplanung statt (auf Höhe Berg-am-Laim-Straße). Diese ergab, dass sich mit 2200 Kfz/ Tag keine Änderung gegenüber der Verkehrszählung aus dem Jahr 2011/ 2012 ergeben hat. Die Verkehrsmenge damals lag bei ca. 2000-2500 Kfz/ Tag.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen